

Zeitschrift:	Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber:	Stiftung Filmbulletin
Band:	17 (1975)
Heft:	92
 Artikel:	Daten und Anmerkungen zu: French Connection II : im Vergleich: French Connection I
Autor:	Vian, Walter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-871170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DATEN MIT ANMERKUNGEN ZU:

F R E N C H C O N N E C T I O N 11 (IM VERGLEICH: FRENCH CON.1)

Geblichen sind im Folgefilm ("French Connection 11") verglichen mit der initialen "French Connection" (1971) die Produktionsfirma, der Hauptdarsteller, Schläger-Dedektiv Popeye Doyle, und der Gangsterboss; also: die 20th Century Fox, Gene Hackman als Polyp und Fernando Rey als kaltblütiger "mastermind".

Praktisch der ganze Rest, die Crew sowohl als auch die Darsteller, hat mit der Verlegung des Handlungsortes (und auch des Drehortes) von Brooklyn nach Marseille gewechselt.

Es ist folgerichtig, dass die gleiche Produktionsfirma mit den alten Protagonisten einen Nachfolger produziert, nachdem sich der kommerzielle Erfolg der "French Connection" (insbesondere auf dem amerikanischen Markt) eingestellt hatte - die Möglichkeit dazu hatte man sich ja schon durch ihr offenes Ende gesichert.

GENE HACKMAN: Oskar-Nominationen für "Bonnie and Clyde" (von A. Penn) und "I never sang for my Father"; Oskar für French Connection. Nach Martin Schaub "momentan wohl grösster amerikanischer Filmschauspieler"; bekannt vor allem aus F.F. Coppolas "Conversation" und (wiederum) A. Penns "Night Moves". Unter der Regie von John Frankenheimer hat er in "The Gypsy Moths" gespielt.

FERNANDO RAY: Als Gangsterboss im amerikanischen Kriminalfilm ein neues Gesicht. Als Darsteller aber bekannt insbesondere durch seine Bunuel-Filme "Tristana" und "Charme der Bourgeoisie". Dass die Nebenrollen neu besetzt wurden ergibt sich auch ganz folgerichtig daraus, dass in der "French Connection" alle ausser den beiden Zugpferden den sicheren Tod fanden. Die ausgetauschte Crew ist nicht unbedingt folgerichtig aber verständlich und beweist eigentlich nur, dass die vom Publikum kaum beachteten "stummen Zuträger" für den kommerziellen Erfolg nicht als ausschlaggebend erachtet werden. (Möglich, dass der in den letzten Jahren zwischen französischen und amerikanischen Produktionen pendelnde Kameramann C. Renoir als besonders geeignet für die - on location - in Marseille gedrehte amerikanische Produktion erachtet wurde; ansonsten aber scheint man vorwiegend auf gerade freie Termine vertraglicher Mitarbeiter geachtet zu haben.)

PHIIPPE LEOTARD (die einzige Nebenrolle, die ich anführen möchte): Erstmals in einem amerikanischen Film (soweit mir bekannt) und das in einer Rolle als Gangster-fast-Boss, die ihn bis in die letzten Meter des Streifens bringt. Bekannt natürlich als Lieb-

haber aus Tanner's "Milieu du Monde". Seine erste kleine Nebenrolle fand sich in C.Sautets "Max et les Ferrailleurs"; F. Truffaut hatte ihn in "Domicile conjugal", "Les deux Anglaises et le Continent" und nicht mehr zu übersehen in "Une belle fille comme moi". Eine erste Hauptrolle besetzte er im wenig beachteten "La Gueule ouverte" von M. Pialat.

JOHN FRANKENHEIMER, Regie - anstelle von William Friedkin
Filme: "The Fixer", "The Gypsy Moths", "The Horsemen"

ALEXANDER JACOBS, Drehbuch-anstelle von Ernst Tidyman

Drehbücher unter anderem für John Boorman "Point blank"
und "Hell in the Pacific"

CLAUDE RENOIR, Kamera - anstelle von Owen Roizman

(am liebsten verwend ich die Bezeichnung "director of photographie", um ihn vom Kameraoperateur, welcher die Kamera einstellt und führt, genügend abzusetzen). Als Director of Photographie bekannt vor allem natürlich durch die Filme, welche er für seinen Onkel, den Regisseur Jean Renoir, belichtet hat: "Toni", "Partie de Campagne", "The River", "La Carosse d'Or" und "Elena et les Hommes". Eine Zusammenarbeit mit dem Regisseur J. Frankenheimer gab es bei "The Horsemen".

Interessant mag noch die Anmerkung sein, dass der Produzent der "French Connection", Phillip D'Antoni - Robert L.Rosen hat ihn im Folge-Film abgelöst - auch "Bullit" produziert hat. Es mag deshalb mehr als bloss Zufall sein, dass es in seinem Film die Auto-Hochbahn-Verfolgungsjagd gibt, welche dem stunt-coordinator Bill Hickman allerhand Nüsse zu knacken gab, während in der "French Connection II" das Auto für Popey bloss zum Herumgefahrenwerden taugt. (Sicher, in Marseille hat Popey seinen eigenen Wagen nicht mit dabei. Dass dies aber dem Drehbuch keine unüberwindlichen Schwierigkeiten macht, beweist "Brannigan", wo John Wayne, natürlich auch ohne eigenen Wagen in London, einfach dem erstbesten Sonntagsfahrer den Wagen klaut und die Verfolgung - über die halbgeöffnete Tower Bridge! - aufnimmt.)

Walter Vian

CORK FILM INTERNATIONAL 1975

"is the ~~only~~ festival in the world that presents awards for technical collaboration in the Features Section" (Festival Director).
1975 - Director of Photographie: Chislain Clouquet; Screen Writer: Paul Marzursky; Music Composer: Bill Conti; Art Director: Andrew Moll. Cork - ein Städtchen im süd-westen Irlands. -an